

## Internet-ABC Empfehlungen zu Computerspielen, PCs und Konsolen

Auszug aus dem Schwerpunktthema des Newsletter zum Internet-ABC (KW 49)

### Woran erkenne ich ein geeignetes und „gutes“ Spiel?

#### ➤ Altersfreigabe

Eine erste Orientierung verschafft die Altersklassifizierung der USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle, die verantwortliche Stelle in Deutschland für die Alterskennzeichnung von Computer- und Videospiele), welche mit unterschiedlich farbigen Stempeln den Gehalt eines Spieles anzeigt.

Die Datenbank Zavatar bietet eine Sortierfunktion nach Altersfreigaben. Die Altersfreigaben sind keine pädagogischen Altersempfehlungen hinsichtlich der Spielbarkeit, wie sie beispielsweise bei Brettspielen zu finden sind.

Zur Datenbank Zavatar: <http://www.zavatar.de/extsearch.php>

Eine Altersfreigabe ab 6 Jahren besagt, dass die Gehalt in diesem Spiel einem Kind ab 6 Jahren zuzumuten sind. Es ist keine Altersangabe im Sinne, dass dieses Spiel auch von einem Sechsjährigen gespielt werden kann.

Eine Übersicht mit den farbigen Stempeln der USK finden Sie im Internet-ABC:

<http://www.internet-abc.de/eltern/122834.php>

#### ➤ Verpackung

Die USK- und die Europäischen PEGI-Alterseinstufungen geben Auskunft über den Gehalt. Abbildungen und Figuren auf der Verpackung sind nicht nur Verzierung. Vielmehr verraten sie auch eine ganze Menge über einen etwa martialischen Gehalt.

Auf der Rückseite finden sich nicht nur Informationen zum Gehalt, sondern auch, ob das Spiel ein Ein-Personen- oder Mehr-Personenspiel ist. Ein Studium der Mindestanforderungen für den PC vermeidet zudem Frust bei der Installation.

#### ➤ Rezensionen

Spielbesprechungen in diversen Online-Magazinen oder auch Rezensionen auf Amazon.de helfen Ihnen einzuschätzen, welche Spiele in Spieleraugen „gut“ sind. Daneben gibt es Ratgeber und Plattformen, die Ihnen einen guten Überblick über einzelne Spiele geben. Dabei nehmen einige Beurteilungsplattformen und Preisjürs auch Urteile der jungen Spieler und Spielerinnen mit auf.

Online-Ratgeber zum Thema Spiele:

- *Internet-ABC testet jeden Monat altersgerechte Spiele für PC und Konsole. Sie werden dabei u. a. auf Spielspaß, Bedienung und Technik bewertet. Zusätzlich vergibt die Redaktion neben der Alterskennzeichnung durch die USK eine eigene Altersempfehlung und kürt das Spiel des Monats (<http://www.internet-abc.de/kinder/122281.php>);*
- *In Österreich gibt es keine Altersfreigaben und keinen Index. Die österreichische Bundesstelle für die Positivprädikatisierung von Computer- und Konsolenspielen erstellt eine Positiv-Liste mit guten Spielen (<http://www.bupp.at/jart/prj3/bupp/main.jart?rel=de&content-id=1158584880382&reserve-mode=active>);*
- *Der WDR5-Kinderradiosender „Lilipuz“ veröffentlicht auf der Internetsite Spieletests zu kindgerechten Spielen und Edutainment-Software (<http://www.wdr5.de/lilipuz/mausklick/computerspiele/>);*
- *Gameparents e.V. bespricht auch problematische Spiele ab 16 und ohne Jugendfreigabe (<http://www.gameparents.de>);*

- *Spielbar.de, die interaktive Datenbank der Bundeszentrale für politische Bildung, veröffentlicht regelmäßig kurze Spieletests, die Datenbank von Search&Play beinhaltet Spielebeurteilungen von Pädagogen und Spielern (<http://snp.bpb.de/neu/>) (früher: Search&Play (<http://snp.bpb.de/index2.html>));*
- *Spieleratgeber NRW sieht sich als pädagogische Ergänzung zur gesetzlichen Alterskennzeichnung der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK), vergibt aber auch eine pädagogische Altersempfehlung. Computer- und Konsolenspiele werden gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erprobt und beurteilt (<http://www.spieleratgeber-nrw.de/pages/index.381.html>).*

Jährlich verliehene Auszeichnungen:

- *GIGA-Maus (<http://www.gigamaus.de/preistraeger2007.html>)*
- *Pädi (<http://www.sin-net.de/paedi.htm>)*
- *Tommi, der deutsche Kindersoftwarepreis (<http://www.kindersoftwarepreis.de/gewinner-nominierte.html>)*

### ➤ **Spielgenres**

Die USK präsentierte eine Systematik, welche (laut USK) einheitlich Marktforschung, Branche und Jugendschutz nutzen.

Link zur USK: [http://www.usk.de/91\\_Die\\_Genres\\_der\\_USK.htm](http://www.usk.de/91_Die_Genres_der_USK.htm)

Zur Orientierung ist nachfolgend die Genre-Einteilung des Internet-ABC aufgeführt:

- Im Genre **Action&Adventure** wird gekämpft und werden Rätsel gelöst. In den Action-Spielen sind schnelle Reaktionen gefragt, während bei den Adventure-Spielen der Held durch Nachdenken und Ausprobieren das Spielziel erreichen muss.
- **Jump'n'Run-Spiele:** Die knuddeligen Helden hüpfen und laufen durch dreidimensionale Level und retten die Guten oder gar die ganze Welt, ohne nur einen Schuss abzugeben.
- **Sportsimulationen** versuchen möglichst realistisch und detailliert eine Sportart abzubilden. Sportsimulationen bieten sehr oft Mehr-Spielermöglichkeiten an einem Gerät.
- **Strategiesimulationen** sind weniger stressig als Echtzeitstrategiespiele, bei denen alle Spieler gleichzeitig am Zuge sind. Wie beim Schachspiel geht es hier vorrangig um die Kontrolle der Spielwelt und die Vernichtung der Gegner.
- In **Rollenspielen** erstellen sich Spieler zunächst einen Spielcharakter, dessen Fähigkeiten im Spiel ausgebaut werden müssen.
- **Lernspiele:** Kinder nutzen diese Spiele auch als Ersteinstieg in die Computerspielwelt.
- **Denk- und Quizspiele:** Diese Spiele eignen sich aufgrund des leichten Einstiegs und der einfachen Spielsteuerung auch für Gelegenheitsgamer.

### **Tipps des Internet-ABC zum Computerkauf**

Gerade der vielfältige und nach immer schnelleren Computern schreiende Spielmarkt verleitet viele dazu, sich von den neuesten Produkten und Angeboten blenden zu lassen. Doch bedenken Sie: Ein derzeit mit schnellen Prozessoren, großen Arbeitsspeichern und bester Grafikkarte ausgestatteter Computer ist in einem Jahr auch wieder ein Auslaufmodell. Vielleicht tut es gerade für Einsteiger ein 'kleinerer' Rechner. Hier ein paar Grundregeln für den Kauf eines Computers:

a) Vor dem Kauf:

- Überlegen Sie genau, wie viel Geld Sie anlegen möchten.
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, welche Anforderungen es an den neuen Computer hat: Wofür braucht Ihre Tochter/Ihr Sohn den Computer – zum Spielen, Internetsurfen, Musikhören und -machen, Video- und Fotobearbeitung oder 'nur' zum Schreiben? Entscheiden Sie dabei vorausschauend - wenn der Rechner in den folgenden Jahren für Ihr Kind interessant bleiben soll.
- Spiele, Video- und Fotobearbeitung sowie Musikmachen benötigen einen flotten Rechner, wobei Sie beachten sollten, dass auch ältere Software (Spiele, Musikprogramme etc.) durchaus interessant und ausreichend sein kann.
- Viele Spiele benötigen eine gute Grafikkarte. Achten Sie daher darauf, dass sich eine gute Karte in dem Computer befindet bzw. dass dieser eine Nachrüstung mit einer Karte zulässt. Brauchbare Grafikkarten gibt es bereits für weniger als 100 EUR.

- Video- und Fotobearbeitung benötigen sowohl eine gute Grafikkarte als auch eine große Festplatte.
- Musikmachen am Computer erfordert eine Soundkarte. Diese ist in den meisten preiswerteren Rechner vorhanden. Informieren Sie sich, ob ein späterer Einbau einer besseren Karte problemlos möglich ist.
- Internetsurfen mit E-Mail und Chatten, die üblichen Office-Anwendungen zum Schreiben, Tabellen erstellen usw., einfache Spiele benötigen die geringsten 'Computerwerte'.
- Bedenken Sie vor dem Kauf eines gebrauchten Computers, dass Sie hier keine Garantie auf einen problemlos laufenden Rechner haben. Meist kann der Laie nicht auf den ersten Blick, ja nicht einmal durch kurzes Ausprobieren technische Probleme erkennen.

b) Im Geschäft:

- Überlegen Sie, wie viel Service Sie benötigen. In einem Supermarkt finden Sie manchmal gute Rechner zu kleinen Preisen, aber kaum fachkundige Beratung. Einzelne Fachmärkte bieten beides! Probieren Sie aus: In welchem Fachmarkt werden Ihnen geduldig und Ihren Kaufwünschen entsprechend Vor- und Nachteile einzelner Computer erläutert? Und wo haben Sie das Gefühl, dass der Verkäufer Ihnen nur etwas aufschwätzen möchte?
- Erläutern Sie ausführlich Ihre Vorstellungen und lassen Sie sich die Vorteile eines teureren, aber auch die Nachteile eines preiswerteren Modells erklären. So haben Sie relativ schnell einen Überblick, auf welche 'Werte' es beim Kauf eines Computers ankommt.
- Fragen Sie nach Garantieleistungen. Teilweise wird gegen geringe Kosten ein Pick-Up-Service geboten, der ein kostenloses Abholen und Zurückbringen des Computers bei technischen Fehlern beinhaltet

c) Nach dem Kauf:

- Bewahren Sie alle Rechnungen und Garantiebeschreibungen sorgfältig auf.
- Sollte der Computer nicht so funktionieren, wie Sie es erwarten: Öffnen Sie nicht vorschnell das Gehäuse, da gegebenenfalls die Garantieleistungen verfallen könnten.

## Konsolen

### Vorteile einer Konsole gegenüber dem PC:

- Konsolen bieten schon lange das Plug'n'Play: Sie schließen die Konsole an Ihr heimisches Fernsehgerät über den Scart-Anschluss an, legen das Spiel ein und spielen.
- Die Konsole lässt aufgrund ihrer technischen Architektur und ihrer aufeinander abgestimmten Komponenten keine Hardwareaufrüstung zu. Spiele, die Sie für die Konsole kaufen, laufen auf jeden Fall.
- Wesentlich mehr Konsolen- als PC-Spiele laufen fehlerfrei, weil die Hersteller noch keinen Internetanschluss voraussetzen und sich damit nicht auf das spätere Ausmerzen von Softwarefehlern verlassen können.
- Das Konsolenangebot ist übersichtlicher. Der Markt wird von zwei Handheld-Konsolen (kleine tragbare Konsolen, die einen kleinen Bildschirm mitbringen: Nintendo DS und PSP) und drei stationären Konsolen (Xbox 360, Playstation 3 und Nintendo Wii) beherrscht.

### Nachteile:

- Eine Spielkonsole ist nicht wie der PC ein Arbeitsgerät, erlaubt nur das Spiel und vielleicht das Surfen im Internet.
- Spiele für Spielkonsolen kosten in der Regel bei Neuerscheinungen mehr als namensgleiche PC-Spiele.

Die Nintendo DS kostet derzeit circa 140 EUR, die PSP von Sony 150 EUR bzw. die neue und leichtere PSP Slim & Lite 170 EUR. Über den eingebauten kabellosen Netzwerkanschluss (WLAN) besitzen beide Geräte Mehrspieler-Funktionen.

Die unten angegebenen Preise beziehen sich auf die Geräte ohne Software und in der Standardauslieferung mit einem Controller (in einzelnen Ausführungen, Stand November 2007):

- Microsoft Xbox 360 (Core-Version ohne Speicherkarte) circa 280 EUR, Speicherkarte kostet zusätzlich circa 35 EUR, zusätzlicher Controller circa 30 EUR;

- Nintendo Wii (inkl. dem Spiel „Wii Sports“) circa 250 EUR, zusätzliche Controller circa 60 EUR (Wii Remote 40 EUR und Wii Nunchuk 20 EUR);
- Sony Playstation 2 (ohne Speicherkarte) circa 129 EUR, Speicherkarte kostet circa 20 EUR, zusätzlicher Controller circa 22 EUR;
- Sony Playstation 3 (mit 40-Gbyte-Festplatte) circa 400 EUR, zusätzlicher Controller circa 50 EUR.

Weiterführende Tipps des Internet-ABC zum Kauf von Handheld-Konsolen finden Sie hier:

<http://www.internet-abc.de/eltern/113120.php>

## Gebrauchtkauf

Sie sparen dabei Geld, sollten jedoch folgendes bedenken:

- Auf einem gebrauchten PC läuft das aktuelle PC-Spiel wahrscheinlich nicht. Das bedeutet, dass Sie diesen mit neuer Hardware aufrüsten müssen.
- Konsolen wie auch PCs unterliegen einem Alterungsprozess, der sich auf die Hardware auswirkt. Kugellager von Chip-, Grafikkarten- oder Netzteil Lüftern fangen an, lauter zu werden, Festplatte und DVD-Laufwerk haben schon beträchtliche Zugriffe und Arbeitsstunden hinter sich.
- Sie können nicht überprüfen, ob das Gerät vielleicht mal bei einem Transport herunterfiel. Oder auch vielleicht eine „Hardwaremacke“ hat, wie beispielsweise eine Marge von Xbox 360-Konsolen, die heiß laufen.
- Bei einem Gebrauchtkauf erhalten Sie keine zwei Jahre Garantie wie bei einem Ladenkauf.

## Jugendschutz

Die Betriebssysteme moderner Spielplattformen wie PC und Konsolen bieten Möglichkeiten, Jugendschutzfunktionen zu aktivieren. Umsichtige Eltern richten verschiedene Benutzerkonten für ihre Kinder ein, um zu verhindern, dass zum Beispiel 13-Jährige ein Spiel spielen, welches erst ab 16 oder gar ab 18 Jahren freigegeben ist.

Die Jugendschutzfunktionen können auf den Konsolen bisher nicht umgangen werden. PCs mit Microsoft Vista bergen die Gefahr, dass spätestens Jugendliche den eingestellten Jugendschutz aushebeln. Kindern jedoch bleibt auf dem PC nur das Spiel auf der eingestellten Alterseinstufung. Aber: Kein Gerät wird mit eingestelltem Jugendschutz ausgeliefert! Dieser muss erst von Ihnen aktiviert und eingestellt werden.

Tipps zum Einstellen der Jugendschutzfunktionen:

- *Internet-ABC: Was Sie bei den mobilen Konsolen (DS und PSP) beachten sollten und welche Einstellungen Sie vornehmen können* (<http://www.internet-abc.de/eltern/121230.php>);
- *Wie Sie die Jugendschutzfunktion auf Wii einstellen* (<http://wiiportal.nintendo-EURope.com/1095.html>);
- *Wie Sie die Jugendschutzfunktion auf der Xbox 360 einstellen* (<http://www.xbox.com/de-AT/support/xbox360/familysettings/consolefamilysettings.htm>);
- *Wie Sie die DVD-Sicherung der Playstation 2 einstellen* (<http://de.playstation.com/help-support/ps2/guides/detail/item51941/Funktionen-der-DVD-Kindersicherung/>);
- *Welche Möglichkeiten der Kindersicherung die Playstation 3 bietet* (<http://manuals.playstation.net/document/de/ps3/current/settings/security.html#1088>);
- *Kindersicherung für PCs unter Windows Vista* (<http://www.microsoft.com/switzerland/windows/de/products/windowsvista/features/details/parentalcontrols.mspx>).

Ausführliche Informationen finden Sie im Newsletter des Internet-ABC zum Thema, der in der KW 49 erscheint und online unter [www.internet-abc.de/eltern](http://www.internet-abc.de/eltern) unter „Aktuell“ abzurufen ist.